

die Franzosen in den Fluß. Viele ertranken, viele kamen auf der Flucht um. Die Franzosen verloren im ganzen 30 000 Mann, während die Preußen nur 1000 Soldaten eingebüßt hatten.

In der schrecklichen Schlacht bei Leipzig hatte Blücher mit seinen Truppen den schwersten Kampf, und er blieb Sieger. Bei der Verfolgung der Franzosen gehörte er immer zu den vordersten; er war auch der erste, der mit seinem Heere über den Rhein setzte.

In einer spätern Schlacht erging es ihm nicht gut. Die Preußen mußten fliehen, weil die versprochene Hilfe ausgeblieben war. Dem Marschall Blücher wurde das Pferd unter dem Leibe erschossen. Er stürzte mit dem Pferde und kam unter dasselbe zu liegen. Zweimal jagten die französischen Reiter an ihm vorbei, ohne ihn zu bemerken. Nachher zog man ihn hervor und half ihm auf ein anderes Pferd. Am zweiten Tage danach rief er schon wieder: „Vorwärts!“ und half die Schlacht bei Waterloo gewinnen.

34. Friedrich Wilhelm IV. 1840—1861.



Friedrich Wilhelm IV.

Auf Friedrich Wilhelm III. folgte in der Regierung sein Sohn Friedrich Wilhelm IV. Dieser war mit den schönsten Vorzügen des Geistes und des Herzens begabt. Er besaß eine hohe Bildung, eine wahre Frömmigkeit und eine große Liebe zu seinem Volke. Als er den Thron bestieg, war er bereits 45 Jahre